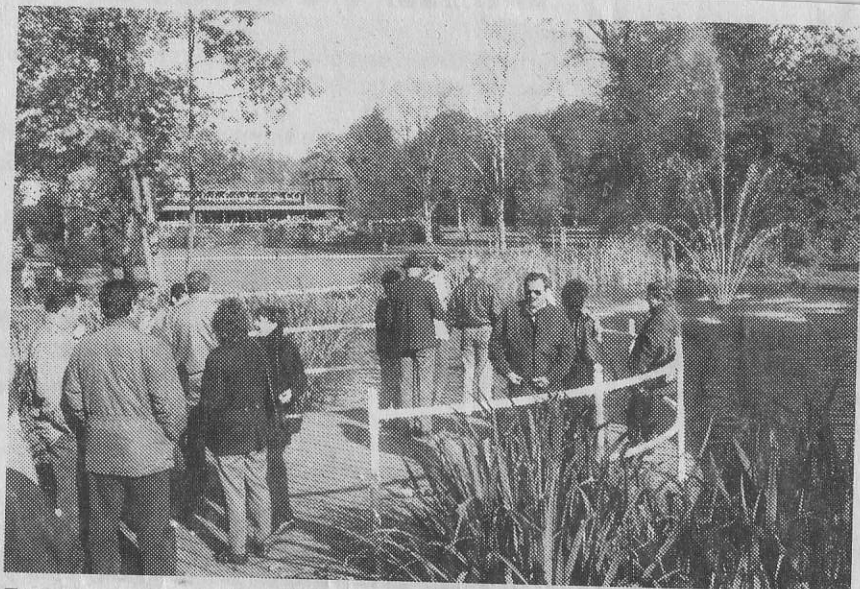




Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Vogelschutzgruppe Nidda zeigten ihren Freunden aus der Partnerstadt Bad Kösen interessante Naturschutzprojekte innerhalb der Großgemeinde.



Zum Programm der Bad Köseiner Delegation gehörte natürlich auch ein Besuch im Hessischen Staatsbad Bad Salzhausen. Hier die Besucherschar mit ihren Niddaer Gastgebern an der neu geschaffenen Teichanlage.

## Reich an Erfahrung nach Bad Kösen zurückgekehrt

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Vogelschutzgruppe Nidda informierten Gäste über Naturschutzprojekte

Nidda (dt). Bei herrlichem Herbstwetter traf am letzten Samstag eine Gruppe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) aus der Niddaer Partnerstadt Bad Kösen in Nidda ein. Die SDW Nidda und Umgebung sowie die örtliche Natur- und Vogelschutzgruppe, die bereits im Frühjahr diesen Jahres ein Wochenende in der Saale-Stadt verbracht hatten, luden ihre Gäste also jetzt zum Gegenbesuch ein. Und denen wurde ein buntes Programm geboten, bei dem im wesentlichen die Aufgaben und Betätigungsfelder der beiden Niddaer Naturschutzverbände vorgestellt wurden. Ortsbesichtigungen im hessischen Staatsbad Bad Salzhausen und in Niddas Kernstadt schlossen sich an.

Um 14.49 Uhr lief der Personenzug aus Leipzig im Bahnhof Gelnhausen ein. Die Bad Köseiner Naturfreunde hatten der Umwelt zuliebe die Bundesbahn für ihre Reise gewählt. Nach einer Fahrt durch den herbstlich gefärbten Vogelsberg wurde im Jugendwaldheim der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - dem „Petershainer Hof“ bei Schotten - Quartier gemacht. Am frühen Nachmittag begrüßte Erster Stadtrat Georg Wegner die Gäste und hieß sie in Nidda willkommen. „Nur durch die lobenswerte Aktivitä-

ten der Vereine und Verbände kann unsere Partnerschaft mit Leben erfüllt werden und wir hoffen und wünschen, daß sich die bereits entstandenen Kontakte noch vertieft und erweitert werden“, so Georg Wegner. Anschließend stellte der Vorsitzende der Niddaer Natur- und Vogelschutzgruppe, Johannes Konhäuser, das Naherholungsgebiet Alteburg bei Kohden vor und erläuterte die Vogelschutzarbeit. Die Vorstandsmitglieder der SDW Nidda und Umgebung, Wolfgang Eckhardt, Christian Lehmann,

Hans-Joachim Schwarz, Ernst Braun und Reinhold Stock, stellten im Verlauf des Nachmittages im Rahmen einer Rundfahrt an einigen Beispielen verschiedene Naturschutzprojekte vor. Sie gaben damit Einblick in die praktische Naturschutzarbeit ihres Verbandes.

Im Vordergrund stand die Aussage, daß nicht nur Neues angelegt werden soll, sondern in erster Linie Vorhandenes erhalten und gepflegt werden muß. Diese Vorgabe wurde an einer beispielhaften Heckenpflegemaßnahme dokumentiert. Weiter ging es zu einem vor sechs Jahren angelegten Feldgehölz. Auch hier wurde deutlich, daß diese gelungene Maßnahme nur durch ständige Pflege erreicht werden kann. Sodann wurden Ameisenschutz und Ameisenhege, insbesondere der sehr nützlichen roten Waldameise, präsentiert.

Als Beispiel einer weiteren Arten-

schutzmaßnahme besichtigte die Gruppe ein „Hirschkäfer-Brutbiotop“, in dem Hirsch- und Nashornkäfer leben. Die Vorstellung eines Feuchtwasserseiches, Eisvogelbruthöhlen und weiteren Artenschutzmaßnahmen bildeten den Abschluß dieser sehr interessanten Rundfahrt.

Nach einem Dia-Vortrag von Martin Keil aus Herchenhain, in dem die Schönheiten und Geheimnisse der Natur noch weiter vertieft wurden, ging es zum gemütlichen Teil über.

Am Sonntag stand der Besuch der Delegation aus der Niddaer Partnerstadt Bad Kösen in Bad Salzhausen und der Kernstadt Nidda auf dem Programm. Mit vielen Eindrücken, insbesondere auch über das breite Spektrum der Naturschutzarbeit, verabschiedeten sich die Gäste aus der Saale-Stadt am Sonntag nachmittag wieder in Richtung Heimat nach Bad Kösen.

Abs. Brasanziger für Wetterau und Vogelsberg  
 vom 31. 10. 1999